

SES-Gründungsmitglied Hans Steinemann gratuliert SES

Autor(en): **Steinmann, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-
Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(2001)**

Heft 4: **Liberalisierung der Strommärkte : jetzt klettern die Preise!**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-586957>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SES-Gründungsmitglied Hans Steinemann gratuliert SES

Lieber Herr Marti

Mit grossem Interesse las ich Ihren Artikel «So dominierte die Umweltbewegung die Schweizer Energiepolitik» im letzten E&U. Als Mitplaner und Mitstifter der SES sind meine Frau und ich allen SES-Mitgliedern zu tiefem Dank verpflichtet, dass Ihr trotz der verlorenen Abstimmungen die gute Zuversicht und den Mut zum weiteren Kampf behalten habt.

Angesichts der bescheidenen finanziellen Mittel hat die SES tatsächlich einen bedeutenden Beitrag zur Energiewende zustande gebracht. Allerdings ist dieser Erfolg auf dem Gebiete des Verkehrs und der Elektrizität nicht so überzeugend. Die SES hat zwar auch auf diesem Gebiet die Expansion gebremst und die utopischen Wachstumsprognosen der Elektrizitätswirtschaft entlarvt und widerlegt, aber die gegenwärtigen Wachstumsraten in beiden Gebieten sind doch wohl noch eindeutig zu hoch und umweltgefährdend.

Nach unserer Aufbaumarbeit am Ökozentrum Langenbruck waren unsere Kräfte so erschöpft, dass sie für einen Einsatz auf politischer Ebene nicht mehr genügten. Unser Beitrag beschränkte sich auf die finanzielle Unterstützung der Umweltvereinigungen und auf die Reduktion unseres Familien-Energiebedarfes. Die beiden nachfolgenden Tabellen zeigen die Ergebnisse:

Energieträger	1970	2001	+/- %
Heizöl	5 300 l	800 l	- 85
Benzin	3 400 l	500 l	- 85
Strom vom Netz	8 700 kWh	400 kWh	- 95
Brennholz	900 kg	1 600 kg	+170

Anteil Solarenergie

	1970	2001
Heizung	10%	50%
Elektrizität ¹	10%	95%
Sonne+Holz	8%	60%

¹ Davon 60 % Strom aus Wasserkraft, also Solarenergie.

Wir leben zwar einfach und energiebewusst, aber nicht spartanisch oder asketisch. Wir sind uns bewusst, dass wir besonders günstige Voraussetzungen zur Reduktion unseres Energiebedarfes hatten:

1. Ausgeprägte Motivierung als Folge eines überdurchschnittlichen Interesses für langfristige Zukunftsfragen
2. Günstiger Zugang zu den Daten der Zukunftsforschung
3. Die Ausbildung im Mechanikerberuf und die Ingenieurschule erlaubten mir praktisch alle Arbeiten für Planung, Projektierung, Berech-

nung und Ausführung im Kreise der Familie zu erledigen.

4. Die überdurchschnittlich guten Einkommensverhältnisse und die niedrigen Luxusansprüche meiner Familie erlauben uns, auch nicht unmittelbar rentierende Investitionen auf dem Gebiet der Umstellung auf nachhaltige Energieressourcen zu tätigen.

Als 80-Jähriger finde ich unseren Einsatz für eine nach-

haltige, verantwortbare Energiestrategie als nötig, lebenserfüllend und sinnvoll. Wir hoffen, dass wir die für nächstes Jahr geplanten Ziele trotz der abnehmenden Kräfte noch erreichen. Die neusten katastrophalen Ereignisse werden wohl den hohen Expansionsraten im Verkehrsbereich ein Ende setzen.

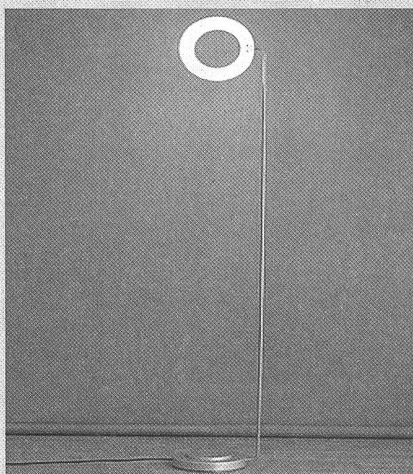
Meine Frau und ich wünschen allen Engagierten der SES viel Mut, Freude und Erfolg für Ihre weitere Arbeit.

Mit freundlichen Grüssen

Hans Steinemann, 7014 Trin

S.A.F.E ist eine offizielle anerkannte Energieagentur

Ende November kam der lange erwartete Entscheid aus dem Bundesamt für Energie (BFE): Die Schweizerische Agentur für Energieeffizienz S.A.F.E. wird als Energieagentur offiziell anerkannt. Die S.A.F.E. wurde von Stiftungsratsmitgliedern der SES im Mai 1998 gegründet und hat sich in der Öffentlichkeit einen Namen gemacht mit der Verleihung des «Goldenen Steckers». Präsident ist Jürg Nipkow und im Vorstand sind: Conrad U. Brunner, Eric Bush, Armin Braunwalder, Stefan Gasser, Heini Glauser, Stephan Lingenhel, Paul Schneider.



Siegerlampe des «Goldenen Steckers» 2001.

**Werden Sie jetzt SES-Mitglied
oder abonnieren Sie ENERGIE&UMWELT.**

- Ja, ich abonniere ENERGIE&UMWELT**
zum Preis von Fr. 30.– pro Jahr (4 Ausgaben)
- Ja, ich werde Mitglied der SES**
und erhalte pro Jahr 4 Ausgaben von ENERGIE&UMWELT
 - Fr. 75.– für Verdienende
 - Fr. 30.– für Nichtverdienende
 - Fr. 400.– Franken für Kollektivmitglieder (Firmen, Gemeinden)
- Herr Frau Herr und Frau Familie Firma

Vorname / Name _____

Strasse _____

PLZ / Ort _____

Jahrgang / Telefon _____

Datum / Unterschrift _____

Bitte einsenden an: SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich oder faxen an: 01 / 273 03 69.
Besten Dank!

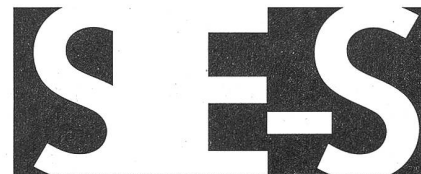
SES-Publikationen bestellen

- Fachtagung – Funktionen und Kompetenzen von Energieagenturen**
Diverse AutorInnen, 2000, 100 Seiten, Fr. 30.–
- SES-Report 16 – Wege zur nachhaltigen Energieversorgung**
P. Fornallaz, H. C. Binswanger, R. Bär, 1999, 62 Seiten, Fr. 16.–
- SES-Jahrestagung – Elektromog – die unterschätzte Gefahr?**
Diverse AutorInnen, 1999, 58 Seiten, Fr. 16.–
- Fachtagung – Privatisierung von Elektrizitätswerken: Chancen und Risiken**
Diverse Autorinnen, 1999, 100 Seiten, Fr. 30.–
- Wiederaufarbeitung von abgebrannten Brennelementen aus Schweizer AKW**
Th. Flüeler, Ch. Küppers, M. Sailer, 1997, 94 Seiten, Fr. 30.–
- Öffentliches Hearing der Anti-Atom-Koalition**
Leistungserhöhung AKW Leibstadt
Atomrisiken überschreiten Grenzen
Diverse AutorInnen, 1996, 38 Seiten, Fr. 6.–
- Öffentliches Hearing der Anti-Atom-Koalition**
Verantwortung für eine ferne Zukunft
Vom Umgang mit radioaktiven Abfällen am Beispiel Wellenberg
Diverse AutorInnen, 1994, 39 Seiten, Fr. 6.–
- Öffentliches Hearing der Anti-Atom-Koalition**
Alterung von Atomkraftwerken
Diverse AutorInnen, 1993, 35 Seiten, Fr. 6.–
- Mythos Gewähr**
Geschichte der Endlagerung radioaktiver Abfälle in der Schweiz
M. Buser, 1988, 221 Seiten, Fr. 16.–

Einzelnummern von «Energie&Umwelt» bestellen:

- Nr. 1/1999:** Elektromog über Inwil und Baar: Flucht vor Strombaronen
- Nr. 2/1999:** Privatisierung von Elektrizitätswerken: Chancen und Risiken
- Nr. 3/1999:** Wege aus der Treibhausfalle
- Nr. 4/1999:** Atomalbtraum ohne Ende?
- Nr. 1/2000:** Strommarktöffnung rollt: KleinkundInnen zahlen für Atompleite
- Nr. 2/2000:** 3 x Ja für Umwelt und Arbeit
- Nr. 3/2000:** Benzin frisst ewiges Eis: Andermatt mauert, Pontresina handelt
- Nr. 4/2000:** Aargauer AKW-Front bröckelt
- Nr. 1/2001:** Warten bis es knallt!
- Nr. 2/2001:** Dezentrale Energieversorgung: ABB nimmt Abschied vom Atom
- Nr. 3/2001:** 25 Jahre SES: Eine Erfolgsgeschichte

Die SES-Publikationen und Einzelnummern von «Energie&Umwelt» können bestellt werden bei: www.energiestiftung.ch, info@energiestiftung.ch,
Tel. 01/271 54 64, Fax 01/273 03 69



SES-Fachtagung

**Energiedeklaration –
In Zukunft
Stromeffizienz**

**Freitag, 24. Mai 2002
in Zürich**

(Das detaillierte Programm wird im
nächsten E&U veröffentlicht)

SES-Namen

Im letzten Jubiläumsheft haben wir
unter den «SES-Namen» zwei SES-
Mitarbeiter nicht erwähnt:

Matthias Gallati

1989–1991

Gerhard Girschweiler

1991–1993

**Herzliche
Gratulation**

Wir danken allen Mitgliedern und
GönnerInnen, die bei unserer Wer-
beaktion anlässlich des 25-jährigen
Jubiläums mitgemacht haben. Die
Verlosung ergab folgende fünf
GewinnerInnen:

- Rosemarie Wissler, Bern
- Nel Houtman, Rumlikon
- Walter Rytz, Gachnang
- Hildegard Bereuter, Zürich
- Manuel Signer, Wabern

Gleichzeitig danken wir allen
GönnerInnen und Mitgliedern für
Ihre treue Unterstützung im vergan-
genen Jahr. Jede einzelne Zahlung
trägt dazu bei, dem Ziel einer nach-
haltigen Schweizer Energiepolitik
näher zu kommen. Vielen herzlichen
Dank!

Reto Planta



Schweizerische
Energie-Stiftung
Sihlquai 67
8005 Zürich
Tel 01/271 54 64
Fax 01/273 03 69
www.energiestiftung.ch
PC 80-3230-3

« Der freie Strommarkt ist nicht in der Lage,
die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.
Überlegt genau, was bei einem bestehenden
System wirklich schlecht läuft, bevor ihr
dieses auf den Kopf stellt. »

S. David Freeman, Leiter der State Power Authority in Kalifornien,
anlässlich der SUN21

AZB 8005 ZÜRICH

Adressberichtigung melden

197

009030
SCHWEIZ . SOZIALARCHIV
STÄDELHOFERSTR. 12
8001 ZÜRICH

SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich, Tel. 01/271 54 64

Ziehen Sie demnächst um?

Bitte melden Sie uns Ihre neue Adresse, damit Sie auch
das nächste Energie&Umwelt ohne Verzögerung erhalten.
Besten Dank.

Neue Adresse:

Gültig ab:

Bitte zusammen mit der nebenstehenden Adresse einsenden
oder faxen an:

SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich

Fax 01/273 03 69 oder per Mail: info@energiestiftung.ch